

Bildung und klassenmäßige Erziehung der Leiter, so erläuterte er, führte bei ihnen unter anderem dazu, daß sie ganz konsequent Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik in der Genossenschaft anwendeten und diese immer mehr zum Hauptquell des weiteren Leistungsanstiegs machten. In enger Kooperation mit der Wissenschaft werden von den Genossenschaftsbauern und Arbeitern zum Beispiel neue Haltungs- und Fütterungssysteme in der Schweinehaltung erprobt, die die Arbeitsproduktivität erhöhten und steigende Produktionsergebnisse ermöglichten. Gemeinsam mit sowjetischen Züchtern wurde eine neue Schaf rasse herangezogen, die eine hohe Wollerzeugung garantiert.

Das Sekretariat riet den Parteiorganisationen, regelmäßig abzurechnen, wie die Kader die ihnen übertragenen Aufgaben meistern, in der Mitgliederversammlung ständig und* gründlich zu kontrollieren, wie die einzelnen Maßnahmen erfüllt werden. Damit wird der Einfluß der ganzen Grundorganisation auf die Erziehung der Kader gesichert.

Die Grundorganisation der LPG Tierproduktion Aschara verfügt über einen erfahrenen Kreis von Leitern in der Schweinefleischproduktion. Das ist unter anderem das Ergebnis einer kontinuierlichen Auswahl und der planmäßigen Entwicklung. Ihr verantwortungsbewußtes politisches Wirken und ihre organisatorischen Fähigkeiten schlagen sich in hohen Leistungen der Stallkollektive nieder. Das Gegenteil war in der Kooperativen Einrichtung Schweinemast Großurleben der Fall. Die Hauptursache für die ungenügende Leistungsentwicklung sah das Sekretariat in der mangelhaften Leitung. Deshalb trat es in Absprache mit der Parteiorganisation und dem Vorstand der LPG Aschara an den Genossen Dr. Fritz Knobloch, den stellvertretenden LPG-Vorsitzenden, mit der Bitte heran, die Leitung der

kooperativen Einrichtung in Großurleben zu übernehmen. Das war vor zwei Jahren.

Was bewog ihn dazu, einzuwilligen? Da spielte vor allem seine Bereitschaft und Haltung eine Rolle, dort zu arbeiten, wo es die Partei für erforderlich hält. Ihn zeichnet auch ein hohes Verantwortungsbewußtsein für das Ganze aus. Wenn es gilt, Neues durchzusetzen, dann ist er dessen Verfechter.

Unter seiner Führung gelang es dem Kollektiv der Anlage, einen kontinuierlichen Produktions- und Effektivitätszuwachs zu erreichen. Die durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme der Mastschweine konnte bei verringertem Fut- teraufwand bedeutend erhöht und somit die Produktion systematisch gesteigert werden.

Politische Weiterbildung verstärkt

Die Umsetzung von guten Kadern zwischen den LPG, Betrieben und Einrichtungen ist jedoch nicht typisch. Die kadermäßige Stärkung bestimmter Kollektive erfolgt vor allem durch den gezielten Einsatz von Absolventen der Fach- und Hochschulen, von Bildungseinrichtungen der Partei sowie durch die Förderung erfahrener Genossenschaftsmitglieder. Das Sekretariat bemüht sich in der politischen Arbeit mit den Nachwuchs- und Reservekadern, die Bereitschaft vorrangig weiter auszubilden, dort zu arbeiten, wo es die Partei für erforderlich hält und der größte volkswirtschaftliche Nutzen erreicht wird. Das hilft uns, durch den gezielten Einsatz von Parteikadern die noch vorhandenen ungerechtfertigten Leistungsunterschiede zwischen den Kollektiven schneller zu überwinden.

Die Zahl der fachlich gut ausgebildeten Kader hat sich in den letzten Jahren im Kreis bedeutend erhöht. Die Kreisleitung macht deshalb die Parteiorganisationen immer wieder auf die Einheit

Leserbriefe uuu |-- ^

unterbreitete einen Neuerervorschlag. 109 Werk-tätige errangen diese Auszeichnung „Qualitätskontrolleur“, und 224 weitere Werk-tätige kämpften im sozialistischen Wettbewerb um diese Auszeichnung. Mit diesen und vielen anderen Aktivitäten schufen sich die Werk-tätigen ein solides Fundament, von dem aus sie in Vorbereitung des X. Parteitages der SED 1980 zum Jahr ihrer großen Initiativen für einen hohen ökonomischen Leistungsanstieg machen können.

**Agitationskommission
im VEB Textil- und
Konfektionsbetrieb Cottbus**

Ein Symbol historischer Wandlung

Im August 1943 zog erstmalig ein Häftlingstransport, von Buchenwald kommend, in das zu errichtende anfängliche Außenlager „Dora“. Dorthin sollte die V-Waffen-Produktion (unter Tage) verlagert werden, in die 46 Stollen des 200 m tief gelegenen Höhlensystems des Kohnsteins. Aus diesem Außenkommando von Buchenwald entstand am 1. Oktober 1944 das selbständige KZ mit der Bezeichnung „Mittelbau“. Von August 1943 bis April 1945 wurden über 60 000

Menschen aus 21 Staaten nach Mittelbau-Dora verschleppt und über 20000, das heißt jeder dritte, ermordet.

Im Lager gab es eine illegale internationale Widerstandsbewegung. An seiner Spitze stand der Kandidat des Thälmannschen ZK der KPD Albert Kuntz. In der riesigen unterirdischen Anlage wurden Tag und Nacht die Massenvernichtungswaffen V1 und V 2 montiert, die letzte Karte des faschistischen Regimes in seinem wahnwitzigen Spiel. Die